



GEMEINSAME ABSICHTSERKLÄRUNG ZUR ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN BADEN-WÜRTTEMBERG UND BASEL-STADT IN ZUKUNFTSBEREICHEN

Anlässlich des Arbeitstreffens von Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und weiterer Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter von Baden-Württemberg mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt am 29. April 2022 in Basel wurde eine stärkere Zusammenarbeit in verschiedenen Zukunftsbereichen vereinbart. Dabei stehen – im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten – nachfolgende Themenbereiche und Aktivitäten im Vordergrund:

Europapolitik:

- Baden-Württemberg und Basel-Stadt verständigen sich auf einen gemeinsamen **«Appell»** an die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie an die Europäische Kommission. Gefordert werden:
 - zügige Festlegung eines Fahrplans samt Perspektive des künftigen institutionellen Verhältnisses der Schweiz mit der EU durch den Schweizer Bundesrat,
 - zeitnahe Lösung offener Fragen in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU, insbesondere auch für die Assoziierung der Schweiz beim EU-Forschungsprogramm Horizon Europe,
 - Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz durch die Schaffung von langfristigen und verlässlichen Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit sowie durch den Abschluss neuer Abkommen in wichtigen Zukunftsbereichen wie zum Beispiel Energie und Gesundheit;
- Prüfung von regionalen Aktivitäten im Sinne einer Abfederung in wichtigen Dossiers unter Einbezug der Gremien am Oberrhein;
- Durchgeführt werden gemeinsame Lobbying-Aktivitäten in der Schweiz und in Brüssel, u. a. in der Landesvertretung Baden-Württemberg.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:

- Ausweitung der Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Gesundheitsraum unter Berücksichtigung bestehender Programme und Kooperationsfelder (u. a. TRISAN);
- Förderung des trinationalen Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Spitälern zur Aktivierung von datenbasierten Innovationen im Bereich Digital Health;
- Prüfung eines trinationalen Start-up-Unterstützungsprogramms im Bereich Digital Health;
- Weitere Zusammenarbeit bei der Pandemiebekämpfung und Prüfung eines trinationalen Lagezentrums für die Bewältigung von Katastrophen und Pandemien;
- Aktives Engagement bei der Umsetzung der Strategie 2030 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein;
- Ausbau des INFOBEST-Netzwerks zu einem grenzüberschreitenden Service Zentrum Oberrhein für die Einwohnerinnen und Einwohner der trinationalen Region.



Verkehr und Mobilität:

- Gegenseitige Information und gegenseitiges Engagement bei zukunftsweisenden Infrastrukturvorhaben in der Grenzregion:
 - für den Bahnknoten Basel mit S-Bahn-Herzstück und Ausbau der Wiesentalbahn;
 - für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn;
 - für das Netz von attraktiven, regionalen Velovorrangrouten;
 - für grenzüberschreitende Sharingsysteme und abgestimmte Tarife im öffentlichen Personennahverkehr.

Klima und Energie:

- Ausweitung der Zusammenarbeit im Bereich Klima und Energie unter Berücksichtigung bestehender Programme und Kooperationsfelder (u. a. TRION climate);
- Prüfung einer gemeinsamen Potenzial- und Machbarkeitsanalyse zur Nutzung von grünem Wasserstoff in der grenzüberschreitenden Region von Rheinfeldern bis Iffezheim – auch unter Einbezug der Region Grand-Est/Électricité de France (EdF);
- Gemeinsames Bekenntnis für eine Reduktion der Treibhausgase auf eine «net-zero community» (gemäß dem überarbeiteten Memorandum of Understanding der «Under2Coalition» von 2021);
- Prüfung von und Verständigung über Massnahmen zum Aufbau eines grenzüberschreitenden grünen Wasserstoff-Ökosystems und Nutzung des Rheins/der Schifffahrt als Transportmittel zum Verteilen von grünem Wasserstoff;
- Angestrebt wird ein gemeinsamer Austausch, wie am Oberrhein an das Rh2ine-Projekt der Niederlande mit Nordrhein-Westfalen angeknüpft werden kann (Import von grünem Wasserstoff nach Rotterdam, von dort Weiterverteilung entlang des Rheins, sowie Errichtung von Hafenlogistik und entsprechender Infrastruktur).

Zur Umsetzung: gemeinsame Webinare

- Durchführung einer Webinar-Reihe zum Austausch zwischen Fachleuten aus dem deutsch-schweizerischen Grenzraum und bei Bedarf unter Einbezug der Bundesebene zu den Kooperationsbereichen, namentlich:
 - Europapolitik
 - Klima, Energie, insbesondere grüner Wasserstoff
 - Mobilität, Smart City
 - Digital Health
- Der Kanton Basel-Stadt hat seine Bereitschaft erklärt, für 2022 die Lancierung und Organisation von zwei Webinar-Formaten zu den Kooperationsbereichen Europapolitik sowie Klima und Energie zu übernehmen.

Basel, 29. April 2022

Für das Land Baden-Württemberg

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident

Basel, 29. April 2022

Für den Kanton Basel-Stadt

Beat Jans

Regierungspräsident